

[43029]

Die Illustrierte Hausbibel

ist jetzt auch in dem früher bereits angekündigten Einband in

Delbaumholzdecken

zu haben, nachdem das aus Jerusalem bezogene Holz zuerst wegen Risse nicht verarbeitet werden konnte.

Das Ursprungszeugnis über das Holz, vom Bürgermeister der Tempelgemeinde in Jerusalem ausgestellt, liegt bei mir zur Einsicht für jedermann bereit.

Die Decke ist nach einer Zeichnung von Professor Hildebrandt mit Ledereinfassung und Rücken und eingelegetem Kreuz gearbeitet und sieht prächtig aus.

Der Ladenpreis dieser Ausgabe stellt sich allerdings auf 50 M.

Weitere vorrätige Einbände:

In Leinwand mit Rotschnitt 22 M 50 S.

In Leinwand mit Goldschnitt 24 M 50 S.

In Leinwand mit Lederrücken. Mit Rotschnitt 24 M.

In Leinwand mit Lederrücken. Mit Goldschnitt 26 M.

Ganz in Chagrinleder mit Rotschnitt 27 M.

Ganz in Chagrinleder mit Goldschnitt 29 M.

Ganz in Kalbleder, reich vergoldet, mit Rotschnitt 32 M.

Ganz in Kalbleder, reich vergoldet, mit Goldschnitt 34 M.

Ganz in Schweinsleder mit Goldschnitt 46 M.

Bar mit 33 $\frac{1}{3}$ %, 3 Explre. mit 35%,
10 Explre mit 40% Rabatt.

Einbände mit 25%.

Auslieferung in Leipzig bei R. F. Koehler
und beim Kommissionär P. Hude.



Welche Bedeutung dem Erscheinen der „Illustrierten Hausbibel“ beigelegt wird, das zeigt die außerordentliche Menge zuweilen begeisterter Urteile in Blättern aller Richtungen. Einige wenige Urteile seien hier in Auszügen mitgeteilt:

Die Gegenwart. . . . Wie man endlich anfängt, unsre Klassiker nicht mehr von einem beliebigen Zeichner „illustrieren“ zu lassen, d. h. zwischen den Dichter und seinen Leser das oft ganz willkürliche und entstellende Bild eines dritten zu schieben, so bezeichnet die vorliegende Veröffentlichung einen erfreulichen Fortschritt auf dem Gebiete der oft gemißbrauchten Bibelillustration . . . Es ist eine That auf diesem Gebiete, diese didaktische, lehrhafte, echt realistische Bibel, die sich so recht für das gebildete Haus und die Schule eignet . . . Dabei ist die Ausstattung vorzüglich, das Format handlich, der Preis billig, so daß wir diesem ebenso schön erdachten wie ausgeführten Werke die weiteste Verbreitung wünschen.

Neue Preussische (Kreuz-) Zeitung. Die Verlagsbuchhandlung hat sich durch dies Unternehmen um das christliche Haus ein Verdienst erworben . . .

Kirchliches Amtsblatt für Hannover. . . . Ein Werk, das auf der Höhe der gegenwärtigen Wissenschaft steht und ein Gemeingut unsrer Gebildeten zu werden verdient.

Es ist unmöglich, den ganzen Reichtum des Bildercommentars zum göttlichen Worte, den das Pfeilsbüdgersche Bibelwerk vor uns ausbreitet, hier zu beschreiben . . .

Evangelisches Sonntagsblatt aus Bayern. . . . In der genannten Bilderbibel liegt uns ein Werk vor, das ganz einzigartig dasteht unter seinen Schwestern.

Evangel. Schulblatt. . . . Wer es zu sehen Gelegenheit hat, der sagt nach kurzer Betrachtung: Das Werk muß ich besitzen.

Litteratur-Bericht für Theologie. Zu den bereits vorhandenen illustrierten Bibeln traten in neuester Zeit noch einige neue, so daß man fürchten muß, die Verleger möchten unter dieser Konkurrenz zu leiden haben. Der Verleger der vorliegenden Bibel braucht solches Bedenken nicht zu haben, weil die übrigen nicht mit ihr in Konkurrenz treten können.

Norddeutsche Allgemeine Zeitung. Gebildeten und Ungebildeten muß die Sprache, welche diese Illustrationen führen, verständlich sein und die Berichte der heiligen Schrift verständlicher machen.

Hannoversches Missionsblatt. . . . Das ist ein Bibelbuch, auf das wir als deutsche Nation stolz sein können und müssen.

Deutsche Lehrer-Zeitung. Es erscheint uns bedeutungsvoll, daß gerade in der Gegenwart, da man sich daran gewöhnt hat, mit immer größerer Geringschätzung auf die Bibel herabzusehen, ein derartiges, dem Zuge der Zeit zu realistischer Betrachtungsweise entsprechendes Bibelwerk hat erscheinen müssen. Wir freuen uns, daß der Verleger auf diesen Gedanken gekommen oder daß Gott ihm denselben eingegeben.

Ev. Kirchen-Zeitung für Oesterreich. . . . Auf jeder Seite erhalten wir den Eindruck, daß uns hier ein ganz einzigartiges Bibelwerk entgegentritt . . . Wir müssen es dem Verleger als ein hohes Verdienst anrechnen, daß er ersichtlich keine Mühe gescheut hat und vor keinem Opfer zurückgeschreckt ist, um dem evangelischen Volke ein Bibelbuch zu geben, was abermals darthut, wie der ewige Inhalt der heiligen Schrift immer wieder in neuer Form und Gestalt dem Christenherzen nah und näher gebracht werden kann.

Neue Badische Schulzeitung. . . . Die Verlagsbuchhandlung hat in keiner Weise geizt und alles aufgeboten, um eine Musterbibel dem Volke zu bieten, wofür wir ihr unsere größte Anerkennung zollen müssen.

Hosprediger Stöder. So wird das Buch, welches eine ganze Archäologie ersetzt, dem Bibelforscher von Wert sein und auch der Familie bei ihrem Bibellefen zu statten kommen. Wir wüßten für Bibelfreunde kaum ein schöneres Geschenk; man wird damit jedem christlich interessierten Menschen eine große Freude bereiten.

Frankfurter Zeitung. . . . Es ist in der That ein eigenartiges, bedeutsames Werk, nicht bloß wegen der Gediegenheit seiner Ausstattung, sondern namentlich wegen der Besonderheit seiner Illustrationsart . . . So bildet das Werk einen wahren Haus- und Bildungsschatz und ist um so freudiger zu begrüßen, als seine realistische Fassung mit manchen Phantastereien, Schiefheiten und Irrtümern gründlich aufräumt.

„Neue deutsche Schule“. Unter den illustrierten Bibeln zweifellos die wertvollste . . . Man muß über die Fülle des Anschauungsmaterials staunen . . . Dem Verleger und den Bearbeitern gebührt warmer Dank für ein so vorzüglich gelungenes Werk.

Fürst Bismarck. . . . die Versicherung, daß es mir eine besondere Freude gewesen ist, von

dem mit Pracht und Geschmack ausgestatteten Werke nähere Kenntnis zu nehmen.

Ich lasse vor Weihnachten die Bibel in vielen christlichen und Schulblättern anzeigen, auch wird gegen $\frac{1}{2}$ Million Prospekte versandt. Um der Nachfrage begegnen zu können, bitte ich Sie deshalb, Ihr Lager rechtzeitig versehen zu wollen.

Mit Hochachtung

Berlin W., Bayreutherstr. 1.

Friedrich Pfeilsbüdger.

[41541] Von unseren auf holzfreiem Druckpapier in hübscher deutlicher Schrift gedruckten eleganten Ausgaben in 8^o-Format

Petersen, M., Die Irrlichter.

Andersen, Chr., Bilderbuch ohne Bilder.

Tegnér, E., Die Frithjofssage.

Dickens, Ch., Die Sylvesterglocken.

Dickens, Ch., Der Weihnachtsabend.

haben wir Exemplare in Liebhaberband herstellen lassen, um sie insgesamt in hübschem Kästchen (imit. Eichenholz) als

Salon-Bibliothek

abzugeben.

Den Ladenpreis haben wir auf 10 M — den Nettopreis auf 6 M 50 S festgesetzt.

1 Probeexplr. liefern wir mit 5 M — 10 Explre. für 40 M.

Gleichzeitig empfehlen wir die bisher in Prachtleinwandband mit Goldschnitt erschienenen Ausgaben von:

Petersen, Marie, Die Irrlichter. 2. M ord.

Petersen, Marie, Prinzessin Ilse.

1 M 50 S ord.

Seyden, Fr. v., Das Wort der Frau.

2 M ord.

Spitta, C. J. Ph., Psalter und Harfe.

2 M ord.

Andersen, Chr., Bilderbuch ohne Bilder.

1 M 50 S ord.

Tegnér, E., Die Frithjofssage.

2 M 50 S ord.

Dickens, Ch., Die Sylvesterglocken.

2 M 50 S ord.

Dickens, Ch., Der Weihnachtsabend.

2 M 50 S ord.

Dickens, Ch., Das Heimchen am Herde.

2 M 50 S ord.

welche wir

fest mit 25%, bar mit 33 $\frac{1}{3}$ % und 7/6 liefern.

Berlin, Dessauerstrasse 13.

Norddeutsches Verlags-Institut
Berend & Jolowicz.